

Nordstrander Flaschenpost



Neues von der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand:

Moin zusammen in der großen weiten Welt!

Wir hoffen, dass Ihr alle glücklich und frohen Mutes ins neue Jahr gestartet seid, und ein paar schöne Wintertage hattet.

Auch wenn Nordstrand zurzeit nicht gerade der Ort ist, wo der Bär steppt, hat unsere Halbinsel zu dieser Jahreszeit mit Frost und Schnee ihren ganz eigenen Reiz.

Viel ist bei uns momentan also nicht los, dennoch können wir u.a. über unseren ersten Besuch im Odenbüller Kindergarten berichten.

Wir wünschen wie immer herzlich viel Spaß beim Lesen dieser 15. Ausgabe der Nordstrander Flaschenpost – vielleicht ja bei einer gemütlichen Tasse Tee.

Sebastian Blüm (BFD) und Johanna Kallenbach (FÖJ)

21. Januar: Walli ist ausgezogen

Schon seit Monaten kämpften wir hier auf Nordstrand mit unserem Gewissen. Auch wenn unsere geliebte Hummerdame Walli v.a. für Kinder eine echte Attraktion in unserer Ausstellung war, ist sie die letzten Monate eigentlich viel zu groß geworden für das zwar



links die alte Häutung, rechts die neue Häutung von Walli

natürlich nachempfundene aber dennoch zu kleine Aquarium. Lange schon spielten daher mit dem Gedanken, Walli einen größeren Lebensraum zu ermöglichen. Da das in unserer Ausstellung aus Platzgründen nicht möglich war, entschieden wir uns, sie nach Tönning ins Multimar Wattforum zu bringen. Das kam auch zum richtigen Zeitpunkt, denn Anfang Januar hatte sich Walli nach knapp einem Jahr wieder gehäutet und ist nochmal ein ordentliches Stück größer geworden. So ging es dann also mit Walli am 21. Januar mit unserer Stationsbetreuerin Kirsten und unserer persönlichen Stationsbetreuerin Gerda nach Tönning ins Multimar Wattforum.



Walli haben wir dafür in eine große Transportbox mit Sauerstoffversorgung gesetzt – sie



Walli in ihrer Transportbox

ist gut in Tönning angekommen. Aber keine Angst: Unsere Ausstellung ist jetzt trotzdem nicht hummerlos. Denn im Gegenzug erhielten wir einen jüngeren, kleineren Hummer. Dieser wird allerdings aufgrund des Platzproblems auch nicht für ewig bei uns wohnen bleiben können. Ernie – wie wir ihn getauft haben – ist bisher noch sehr zurückhaltend und muss sich erst einmal an sein neues Zuhause gewöhnen, weshalb wir bisher noch kein brauchbares Foto

machen konnten. Am besten, Ihr schaut bei Eurem nächsten Nordstrand-Besuch einfach mal bei uns in der Ausstellung vorbei.

23. Januar: erster Besuch im Odenbüller Kindergarten



Wie es hier auf Nordstrand schon fast Tradition ist, gehen wir Freiwillige von der Schutzstation Wattenmeer jährlich in den Odenbüller Kindergarten und möchten den Kindern mit verschiedenen Themenbereichen den Lebensraum Wattenmeer näher bringen. Dabei besuchen wir alle Altersstufen, d.h. wir gehen in die Krippengruppe mit den ganz Kleinen, in die altersgemischte Gruppe und in die Kitagruppe. Für unseren ersten Besuch am 23. Januar haben wir von der Schutzstation in Husum die Holz-Kieselalge mitgebracht – eine Wühlkiste mit allerlei Strand- und Spülsaumfunden in Form einer Kieselalge. Angefangen haben wir in der Krippengruppe. Bei den ganz Kleinen ist es sehr wichtig, viel anfassen zu lassen und ihnen den Zugang zu den vielen verschiedenen Gegenständen zu ermöglichen. Sie lernen Neues eben durch Begreifen – im wahrsten Sinne des Wortes. Dafür mussten wir erst einmal Vertrauen zu ihnen aufbauen, da sie am Anfang doch sehr schüchtern und zurückhaltend waren. Mit der Zeit war aber dann das Eis gebrochen und sie trauten

sich, die ersten Muscheln und den Sand anzufassen, und hatten mit der Zeit auch sichtlich Spaß am Entdecken. Danach ging es dann zur altersgemischten Gruppe. Dort konnten wir schon mehr erzählen und einige Schlaue Köpfe ausmachen, die bereits viel über das Watt und seine Bewohner wussten, und ihr Wissen den anderen Kindern erzählten. In der Kitagruppe begegneten wir dann schließlich Kindern, die dieses Jahr schon ihren Schulanfang haben werden. Sie waren zwar etwas aufgewühlt, aber mit einigen aktiven Spielen konnten wir auch sie zur Entdeckung der Strand- und Spülsaumfunde gewinnen.



Was noch gesagt werden muss:**Auf Nordstrand gibt es ein außergewöhnliches Verkehrszeichen**

Seit Dezember kann auf unserer Halbinsel eine sehr seltene, nicht vertraute Entdeckung gemacht werden: Auf Nordstrand gibt es jetzt eine Ampel. Also eigentlich zwei. Und auch nur Baustellenampeln. Und auch nur vorübergehend. Aber immerhin Ampeln. Zu entdecken ist dieses Phänomen auf dem Deich vor dem Hafen Strucklahnungshörn. Und verantwortlich dafür ist die Deichbaustelle. Denn dort wurden im Dezember neue Spundwände in den Deich gesetzt und der Steinwall aufgefüllt, sodass die Straßenführung verändert werden musste.



Nun besetzt also ein Bagger die eigentliche Fahrbahn. Wenn Ihr diese Besonderheit auf Nordstrand auch einmal mit eigenen Augen sehen wollt, dann zögert nicht, denn für ewig werden diese zwei netten Ampeln hier nicht verweilen.

Der Winter schaute auch mal vorbei

Nach dem Schietwedder der letzten Wochen (wir berichteten in der Dezember-Ausgabe) entschied sich der Nordfriesen-Wettergott doch mal für was anderes als die Grau-in-Grau-Malerei am Himmel: Statt den oft kopierten und oft erreichten Regen durften wir Mitte Januar in den Genuss von reichlich Frost und ein paar Tage später von herunterrieselnden Eiskristallen kommen.



Kurz gesagt: Es hat geschneit. Nordstrand tauchte also ein paar Tage in herrliches Winterwetter und präsentierte sich von einer für uns bis dahin unbekanntem Seite. Leider schmolz der Schnee aber auch so schnell wie er kam und so verpassten wir den goldenen Moment, um einmal mit dem Schlitten den Deich herunter zu rodeln. Aber wer weiß – noch ist der Winter ja nicht gegessen.

**Impressum:**

Schutzstation Wattenmeer Nordstrand
Herrendeich 40
25845 Nordstrand

Tel.: 04842 / 519

E-Mail: nordstrand@schutzstation-wattenmeer.de

